Tages-Chronik für den Monat August

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **12 (1861)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

oder per Maß 22 Ct. 08
" " Zentner Fr. 5. 52 Ct. } ohne die Käsmilch.

Angenommen, es sei während 175 Tagen geküset worden, so käme bei einfachem Molken das Durchschnitts-Gewicht auf 228 Pfd., bei Doppel Molken auf 114 Pfd."

Wer Augen hat zum sehen, der wird aus diesen Mittheilungen sich die Gewißheit verschaffen, daß wir im Verhältniß zum Kanton Bern weit zurückstehen in Bezug auf Ertrag unserer wiesen- und heureichen Thäler und Berge. Eine Vergleichung unserer Milch-Produkte-Ertrages mit demjenigen von Bern würde einen traurigen Gegensatz bilden. Man nehme als Endresultat nur das an, daß wir hunderttausende von Franken für eingeführten Käs und Butter ausgeben, während wir sozusagen nichts anderes produziren als Jungvieh, Milch und Holz. Ob in Bezug auf Erstres und Letztes der Kanton Bern im Verhältniß zur Bevölkerung uns gleichkommt, ist nicht statistisch ermittelt, möchte aber wohl zu bezweifeln sein; dennoch wird das Verhältniß der Ausfuhr von Milchprodukten der Art zu Gunsten des Kantons Bern sich herausstellen, daß wir in Bezug auf unsere innere Produktion weit hinter den Bernern zurückstehen müssen, während wir durch die Natur unserer Thal- und Berggüter sowie der Alpen berechtigt wären, auch in dieser Beziehung mit ihnen zu konkurriren, wenn wir nur von unserm Schlendrian ablassen wollten.

2) Eine Abhandlung über den Föhn mit spezieller Rücksicht auf die Alpenwirthschaft. — Wer bei uns die mächtige Wirkung des Föhns auf die Alpenkultur zu beobachten Gelegenheit hatte, wird mit uns diese für uns Bündner speziell interessante Abhandlung begrüßen.

3) „Die Alpenwirthschaft des Kantons Glarus" die dritte und letzte Abtheilung dieses Heftes behandelt ein Thema, das ganz speziellen Zweck hat, für die vom Unglück heimgesuchten Glarner etwas zu erwerben, daneben aber für uns Bündner ganz besondere Vergleichungspunkte darbietet. Es liefert uns diese Abtheilung den Beweis, daß ein für seine allgemeinen Interessen eingenommenes und dieselben verstehendes Volk gerne Hand dazu bietet in Bezug auf Benutzung des Gemeindeeigenthums allgemein nützliche Gesetze zu erlassen. Möchten auch unsere Räthe und Gemeinden sich ein Beispiel daran nehmen! Ein nächstes Mal mehr. Der Raum erlaubt uns nicht mehr darüber zu sagen. — Wir empfehlen schließlich nur diese besonders abgedrückte Abhandlung dem Nachdenken und der Fürsorge unserer Gemeindevorsteher und Alpvögte.

Tages-Chronik für den Monat August.

Ausland.

In Amerika Kämpfe zwischen den Unionstruppen und den Schaaren der Südstaaten, wobei letztere wieder mit Uebermacht einen Sieg über das Corps unter General Lyons davon trugen. M'Clellon Obergeneral. Große Rüstungen. In Washington selbst aber Insubordination unter den Truppen.

In der Türkei scheint der Reformeifer des neuen Sultans an der Partei der mächtigen Beamten zu scheitern. Kämpfe zwischen den Montenegrinern und Türken.

In Russisch-Polen wieder Zusicherungen von freieren Einrichtungen durch General Lambert; dagegen jedoch allgemeines Mißtrauen und Grollen.

Der ungarische Landtag beharrt in der Adresse an den Kaiser auf seinen Forderungen gemäß Protest auf Vorschlag von Deak. Daher Auflösung desselben, der sich auf passiven Widerstand betreffs der Weigerung der Steuern und Soldatenlieferung beschränkt. Im Gegensatz zu diesen Sonderbestrebungen der Ungarn, woran sich auch die Croaten und Polen anschließen, erklärt das Abgeordnetenhaus in Wien die Auflösung als gerechtfertigt, während der Reichsrath dieselbe bedauert.

Aus Deutschland nichts zu bemerken, als das schöne Turnfest in Berlin unter polizeilicher Aufsicht und die Anklage Oskar Beckers vor badischem Schwurgerichte wegen Mordversuch und nicht wegen Hochverrath.

In Italien sind Neapel und Rom die Punkte, wohin die ganze Aufmerksamkeit Europas gerichtet ist. In Ersterem hausen die bourbonischen Guerillabanden unter Chiavone trotz den Anstrengungen Cialdini's zu deren Unterdrückung und bedrohen selbst Neapel. In Rom hat Antonelli durch Entgegenkommen gegen Frankreich wieder etwas Luft gemacht und die Franzosen spielen da noch immer Doppelrolle als Freunde Italiens und des Papstes.

In England steigendes Mißtrauen gegen Frankreichs friedliche (?) Absichten.

Frankreichs Kaiser hält militärische Lager und vermehrt die Marine und erläßt zugleich freundschaftliche Einladungen an den König von Preußen, die aber vorläufig nicht angenommen werden. — Affäre von Cara bei Genf. Deßwegen Gesandtschaftsnote an den Bundesrath, worin Satisfaktion verlangt wird, — die alte Geschichte vom Wolfe und Schafe.

Inland.

Gelungener Truppenzusammenzug unter Commando von Oberst Aubert, wobei Scheingefechte im Kanton Uri und Wallis, Entlassung der Truppen in Sitten am 25. Aug.

In Bern wichtiger Großrathsbeschluß betreffs Staatsbau von der Ostwestbahn und Anleihen von 12 Millionen, und auch bezüglich der Niederlassungsverhältnisse. Bildung von Einwohnergemeinden.

In St. Gallen Beginn der Verfassungsrathsberathungen. Bei der Wahl der Kommission Baumgartner übergangen.

Verschiedenes.

Der Fremdenverkehr auf der Eisenbahn, in den Bädern bei dem herrlichen Wetter, das den ganzen Monat August durch vorherrscht, noch sehr stark.

— Der Stand der Früchte allgemein im Kanton schön, das Emd sowohl als das Bergheu gibt sehr gut aus, die Kartoffeln ebenso. Die Trauben fangen allgemein an sich zu färben. Die Kornfrüchte außer dem Roggen im Unterengadin liefern gutes Ergebniß. Die Alpen haben dagegen an manchen Orten durch die Tröckne und zwei Reifen gelitten.

Druck und Verlag von Leonh. Hitz in Chur.